

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung einer Reise aus Teutschland durch einen Theil von Frankreich, England und Holland

Günderode, Friedrich J.

Breslau, 1783

VD18 90619919

Reise nach Hamptoncourt, Beschreibung des daselbst befindlichen
koeniglichen Lustschlosses

[urn:nbn:de:bsz:31-256677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-256677)

cherfaals vorzüglich gut. Auch der Garten ist anmuthig, und was seinen Werth sehr vermehret, ist, daß ein Theil davon der vorhin beschriebenen Anhöhe hinauf geht, und daselbst an einigen Plätzen ganz fürtreffliche Ausichten menagiret worden.

Reise nach Hamptoncourt, Beschreibung des daselbst befindlichen Königlichen Lustschlosses.

In einer ganz andern Gegend, 14 Meilen von London, liegt wieder ein Königliches Lustschloß, Hamptoncourt genannt, bey einem Städtchen dieses Namens. Dieses Schloß steht aber ziemlich verlassen da, und zwar, wie man mir sagte, aus der Ursache, weil der König diesen Aufenthalt wenig liebt, und also auch selten dahin kommt.

Der Weg dahin ist, wie auf allen Seiten um London, vorzüglich gut und angenehm, indem man immerhin durch Reihen von Städten, Dörfern, Landhäuser und Gärten

ten fährt, womit die ganze Gegend auf beiden Seiten des Weges, so weit man sehen kann, angefüllt ist.

Deffen Lage.

Hamptoncourt liegt in einer angenehmen Ebene an dem Ufer der Themse; bevor man dieses Schloß gänzlich erreicht, kommt man durch einen großen Thiergarten, welcher mit anmuthigen Alleen durchschnitten, und mit einem großen Springbrunnen gezieret ist.

Schloß.

Das Schloß ist ein altes, von gebaknen Steinen errichtetes großes Gebäude, dessen Facade nach dem Garten ansehnlich ist. Dieses Schloß hat im innern viele und schöne Zimmer, welche aber nach alter Art ausgemacht und meubliret sind. Die große Stiege ist mit guten Gemälden umgeben; das Vorzimmer, worinnen sich die Wache aufhält, ist mit vielerley artig aufgehängten Waffen wie tapeziret.

In denen Zimmern sieht man viele alte, und mit unter recht gute Malereyen; man bemerkt

bemerkt unter andern die Malerey an dem Plafond in dem Schlafgemach des Königs. Eine Gallerie ist mit ausnehmend schönen Goblines, die Thaten des Alexanders vorstellend, nach denen davon gemachten bekannten Kupfersichen vorgestellt, tapezieret; über dem Camin ist die Geschichte des Diogenes, als ihn Alexander in dem Faß besucht, auf in England gefertigten Goblin ausnehmend schön gearbeitet. Ein ander Zimmer ist mit alten bemerkungswürdigen Gemälden, die Triumphe des Julius Cäsars vorstellend angefüllt.

Ballhaus, kleine Gärten.

Seitwärts des Schlosses ist ein besonderer kleiner Blumengarten angelegt, auf der andern, dieser entgegen gesetzten Seite aber ein Ballhaus und ein kleines Bosquet.

Großer Garten, Park und Canal.

Der Garten, grade hinter dem Schloß ist wenig beträchtlich; aber dicht an der Themse her ist eine schöne Allee gepflanzt. Dieser Garten stößt an den oben beschriebenen Park, welcher mit vielem Tannen-Wald-

pret angefüllt ist; auch sieht man dem Schlosse gegen über einen breiten Canal hindurch geführt.

Lusthaus des Lord Suffol.

In diesem Städtchen sind auch einige Privatlusthäuser. Ich besah eines davon, welches dem Lord Suffol zugehört; fand einen artigen Garten dabey, und in diesem eine schöne Grotte.

Reise nach Windsor, Beschreibung des Schloßes.

Das wegen seiner vortreflichen Lage, und mehreren Merkwürdigkeiten bekannte königliche Lustschloß Windsor, darf man auch nicht verabsäumen in Augenschein zu nehmen.

Gegend dahin.

Dieses Schloß liegt an einem Städtchen gleiches Namens, in einer sehr anmuthigen Gegend, 22 Meilen von London entfernt. Der Weg dahin ist sehr gut, und bis auf einen gewissen Distrikt von der Stadt mit Ortschaften